

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 90 (1972)  
**Heft:** 27

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umschau

**10 Jahre Baudokumentation der Schweiz (1962–1971).** Die Bibliothek der ETH Zürich hat soeben im Rahmen des internationalen Informationsaustausches innerhalb des CIB (Conseil international du bâtiment) die Dokumentationskarten, welche von 1962–1971 vom Schweizerischen Zentrum für Baudokumentation herausgegeben wurden, zu einer Bibliographie zusammengestellt. Die Karten sind in französischer Sprache abgefasst und mit den Symbolen der Dezimalklassifikation versehen. Die Sammlung, ergänzt durch ein alphabetisches Autorenverzeichnis, gibt einen Überblick über die wesentlichsten in schweizerischen Zeitschriften erschienenen Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Bauwesens. Ihre Aufmachung erfolgte auf losen Blättern, die als Bibliographie gebunden werden können oder ausgeschnitten einen Zettelkatalog ergeben. Das Werk ist erhältlich zum Preise von 30 Fr. bei der Bibliothek der ETH Zürich, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich.

DK 002:69

**Strassenbrücke mit Vorspannelementen bei Seelisberg.** Zu diesem Aufsatz, der in Heft 20 vom 18. Mai 1972 auf S. 452 erschienen ist, bleibt nachzutragen, dass der Bauherr für die Brücke der Kanton Uri ist und dass das Brückenprojekt von der Ingenieurunternehmung AG der Suiselectra, Basel, stammt.

DK 624.21:625.7.002.22

**2000 Bomag-Walzen in der Schweiz.** Seit der Übernahme der Bomag-Walzen-Vertretung vor rund 14 Jahren lieferte die Firma Kofel AG, Bamaschinen, Dietlikon, 2000 Vibrationswalzen an Bauunternehmen, Gärtnereien und Kommunalbetriebe. Dieses Jubiläum ist um so bemerkenswerter, wurde doch die 1000. Walze 1967 verkauft. Im vergangenen Jahr konnte die Lieferfirma, die auch über einen gut ausgebauten Servicedienst verfügt, durchschnittlich an jedem Arbeitstag eine Doppelvibrationswalze abliefern, so dass am 21. Juni dieses Jahres die Zahl 2000 erreicht worden ist. Die neueste Doppelvibrationswalze BW 65-S hat Allbandagenantrieb und ein Eigengewicht von 560 kg, das sich mit gefüllten Wasser- und Kraftstoffbehältern auf 615 kg erhöht. Das Gerät besitzt die gleichen äusseren Merkmale wie die Walzen der Compact-Baureihe, hat das gleiche Getriebe und ebenfalls Fliehkraftkupplung für den Vibrationsantrieb. Fahr- und Vibrationslager sind dauerbeschmiert. Dank des geringen Gewichtes, des günstigen Preises und der freien Walzenseite dürfte die Walze nicht nur bei Bauunternehmern, sondern auch bei Garten gestaltern und Gärtnereien auf Interesse stoßen. DK 624.002.5

Die neue Bomag-Doppelvibrationswalze Typ BW 65-S mit Allbandagenantrieb im Einsatz



**Schweiz. Verein für Schweißtechnik.** Am 16. Juni hat der Schweizerische Verein für Schweißtechnik unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Vizedirektor H. Dietler, Baden, seine 61. Jahresversammlung in Basel abgehalten. Über 300 Mitglieder und mehrere in- und ausländische Gäste haben daran teilgenommen. An der am Vormittag abgehaltenen statutarischen Hauptversammlung wurden als Ersatz für die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder, Dir. Dr. J. Manfrini, Genf, und Vizedir. P. Thiriet, Schaffhausen, sowie für das verstorbene Mitglied, Dir. H. R. Schwarz, Zürich, neu in den Vorstand gewählt: Prof. Dr. T. H. Erismann, Direktionspräsident der EMPA, Dübendorf, Dr. K. Gut, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der Georg Fischer AG, Schaffhausen, Dr. V. Malamoud, Vizepräs. und Delegierter des Verwaltungsrates sowie Direktor der Schweissindustrie Oerlikon Bührle AG, Zürich-Oerlikon, und Dr. F. Pasche, Leiter der Verkaufsabteilung Sécheron S. A., Gland. Das «Haus der Schweißtechnik», die Geschäftsstelle des Vereins an der St. Albanvorstadt 95, stand den ganzen Tag für die Tagungsteilnehmer zur freien Besichtigung offen. Es fanden sich zahlreiche Besucher ein, die sich die erweiterten und erneuerten Kurs- und Büro-Räumlichkeiten sowie die bei diesem Anlass vorgeführten technischen Filme ansehen konnten.

DK 061.2:621.79

**Die Kunststoff-Zentrale** in Zürich ist am 20. Juni an der Stampfenbachstrasse 78, Telefon 01 / 26 98 00, eröffnet worden. Sie dient der Information, Dokumentation und Kontaktvermittlung im Bereich der Kunststoffproduktion und -anwendung. Ihre Hauptaufgabe ist der Brückenschlag von den Branchenfirmen zu Behörden, Institutionen, Gewerbe, Industrie und Konsumenten. Sie steht für alle Fragen, die Kunststoff betreffen, als Vermittlungsstelle zur Verfügung. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, führt die Kunststoff-Zentrale einen Lieferantennachweis über Rohmaterialien, Verarbeitungsmaschinen, Verarbeitungsverfahren, Halb- und Fertigfabrikate sowie einen Markenkatalog. Diese Marktübersicht wird ergänzt durch die Firmendokumentationen, die für die Abgabe an Interessenten oder für die Auskunftserteilung aufliegen. Als Dokumentationszentrum verfügt die Kunststoff-Zentrale zudem über eine Fachbücherecke sowie einen Zeitschriften- und Normendienst. Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen liess die Gründung einer umfassenden Informationszentrale notwendig erscheinen. Sie wurde vom Verband Kunststoff verarbeitender Industriebetriebe ins Leben gerufen. Dieser Verband verfügt mit rund 300 Mitgliedsfirmen über die notwendige Basis für ein solches Unternehmen. In ihrer Tätigkeit ist die Kunststoff-Zentrale jedoch selbständig. Eine Beteiligung steht jedermann offen.

DK 061.2:678.5

**Persönliches.** Als neuen Direktor und Leiter des Sekretariats des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) in Zürich hat der Vorstand des VSE Dr. iur. Eugène Keppler gewählt. Der bisherige Direktor, Dr. iur. Bruno Frank, ist auf den Posten des Administrativen Direktors der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) berufen worden.

DK 92

**«Der Kälte-Klima-Praktiker».** Das Mai-Heft 1972 der Zeitschrift «Der Kälte-Klima-Praktiker» (Verlag C. F. Müller, D-7500 Karlsruhe 21, Postfach 21 0729) ist als Sondernummer unter dem Titel «Rationalisierung – Sparen bei der Montage am Bau» erschienen. Die Beiträge dieses Heftes beruhen auf den Erkenntnissen, die die Verfasser auf einer Studienreise in die USA gewonnen haben. Aus den gemachten Erfahrungen ergeben sich wertvolle Anregungen für die Fachwelt.

DK 05:628.8

**Eidg. Technische Hochschule Zürich.** Der Bundesrat hat Dr. phil. *Rudolf Fichter*, 1914, von Basel, Sektionschef I bei der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, Dübendorf, Dr. sc. techn. *Robert Fritzsche*, 1919, von Zürich, Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil, sowie Dr. phil. *Hans R. Lüthi*, 1912, von Rüderswil, Sektionschef Ia bei der gleichen Forschungsanstalt, in Anerkennung ihrer der ETH Zürich geleisteten Dienste den Titel eines Professors verliehen.

DK 378.962

## Nekrologie

† **Ulrich Wildbolz**, dipl. Arch., von Bern, Inhaber eines Architekturbüros, SIA, GEP, geboren am 2. Januar 1896, ETH 1932 bis 1937, ist am 28. Juni 1972 gestorben.

† **Jacques Lalive d'Epinay**, dipl. Masch.-Ing. GEP, von Fribourg, geboren am 7. Dezember 1904, ETH 1923 bis 1927, ist am 29. Juni 1972 gestorben.

## Buchbesprechungen

### Verlustquellenforschung auf Baustellen, dargestellt am Beispiel einer Fahrbahndeckenerneuerung im Strassenbau.

Von *J. Ulle*. Band 8 aus der Schriftenreihe des Institutes für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart. 114 S. mit 58 Abb. Wiesbaden 1971, Bauverlag GmbH. Preis 29 DM.

Leider haben wir Bauunternehmer fast keine Zeit für solche Untersuchungen. Es müsste unter Umständen ein Fachmann für das Studium der Verlustquellenforschung eingestellt werden, da gerade in den Baufirmen jeder voll beschäftigt ist. Aber das käme wiederum nur für grössere bis ganz grosse Betriebe in Frage.

Das technische Buch ist ein nützliches und interessantes Hilfsmittel für Ingenieur und Techniker. Es ist praktisch für sämtliche im Tief- und Strassenbau vorkommenden Arbeiten anwendbar, solange Zeit und Leute vorhanden sind. Die Darstellung ist übersichtlich und logisch. Vielleicht werden wir uns in Zukunft auch auf unseren Baustellen damit befassen müssen.

*Heinz Gubler*, Ing.-Techn. HTL, Wetzwil

**Schwingungerscheinungen bei Seilbahnen, insbesondere Reibschwüngungen an Stützen.** Von *O. Zweifel*. Mitteilungen aus dem Institut für Bau- und Transportmaschinen. 89 S. mit Abb. Zürich 1971, Institut für Bau- und Transportmaschinen, Eidg. Technische Hochschule Zürich.

Das immer irgendwie ruckweise erfolgende Nachrutschen der Tragseile von Seilbahnen auf den Stützensätteln löst Längsschwünge aus, über die man sich in der Praxis selten Gedanken machte. Das Zusammentreffen dieser bekannten und als harmlos betrachteten Erscheinung mit der Eigenfrequenz eines sehr hohen Masten führte zu Resonanzerscheinungen bedrohlichen Ausmasses und gab den Anlass zur vorliegenden Untersuchung. Wie bei allen Publikationen aus der Feder von Prof. O. Zweifel verbindet sich die mathematische Klarheit und Gründlichkeit mit einleuchtenden Resultaten, obschon die einmal eingetretenen komplexen Resonanzverhältnisse nicht mit ein paar Kunstgriffen zu bändigen sind. Auch der Seilbahnbau bezahlt seinen Beitrag an die Tendenz, schneller, leichter und billiger bauen zu müssen. So wird plötzlich eine kritische Grenze unterschritten, eine sehr hohe Konstruktion erweist sich als zu wenig steif, und das Unheil ist da. Die gründliche Untersuchung dieses vielschichtigen Problems kann jedem an Schwingungsfragen interessierten Leser empfohlen werden.

*A. Schönhölzer*, dipl. Ing. ETH, SIA, Thun

**Betontechnische Berichte 1971.** Herausgegeben von *Kurt Walz*. 188 S., Format DIN A5, 32 Abb., 68 Tabellen. Düsseldorf 1972, Beton-Verlag. Preis geb. 28 DM.

Die betontechnische Abteilung des Forschungsinstitutes der Zementindustrie veröffentlicht regelmässig ihre Forschungsergebnisse. Die zwölfte Folge dieser Beiträge ist wieder zu einem übersichtlichen Sammelband zusammengefasst; ein Sach- und Stichwortverzeichnis macht die Berichte zu einem echten Nachschlagewerk.

Aus dem Inhalt: Beton für den Bau von Kernkraftwerken. Ein Beitrag zur Frage der Verformung des Betons. Zur Normung von Zement. Empfehlungen für die Planung und den Bau von Uferschutzwerken aus Beton. Nachrütteln des Betons bewehrter Brückenplatten. Einfluss der Höhe von Betonzyllindern auf das Ergebnis einer Druck-E-Modul-Messung. Einfluss des Zuschlaggrösstkorns auf die Zusammensetzung und die Druckfestigkeit des Betons. Einige Beziehungen zwischen den Eigenschaften von «grünen» und «jungen» Betonen und denen des Festbetons. Sachverzeichnis 1960 bis 1971.

Von den bautechnischen Berichten sind seit 1961 alle Jahrgänge mit Ausnahme von 1968 noch lieferbar.

**Terminologie der Luftverteilung und Luftpdiffusion (Luftströmung im Raum).** Vocabulary Relative to Air Distribution and Air Diffusion. Vocabulaire relatif à la distribution et à la diffusion de l'air. Dokument Eurovent Nr. 2/1. 55 S. Format A4. Ausgabe Sept. 1971. Zu beziehen beim Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller, Kirchenweg 4, 8032 Zürich. Preis 35 Fr.

Das Europäische Komitee der Hersteller von lufttechnischen und Trocknungsanlagen (Eurovent) hat es sich zur Aufgabe gemacht, den technischen Fortschritt im Bau, in der Anwendung und im Betrieb von lufttechnischen und Trocknungsanlagen zu fördern, das fachliche Niveau seiner Mitglieder zu heben und den Handelsaustausch zwischen den verschiedenen Ländern durch Entwicklung besserer Qualitäten der Erzeugnisse, Verwendung von einheitlichen Regeln, Richtlinien und Empfehlungen auf dem technischen und auf dem wirtschaftlichen Gebiet zu erleichtern. Dem Eurovent gehören die Mitgliedsverbände der Hersteller von lufttechnischen und Trocknungsanlagen in folgenden Ländern an: Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Holland, Schweden, Schweiz.

Das Dokument enthält eine umfangreiche Sammlung von Begriffen aus dem Gebiet der Luftverteilung und der Luftströmung im Raum in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie eine ausführliche Klassifikation der entsprechenden Bauteile und Verfahren. Darüber hinaus erleichtert ein vollständiges Stichwortverzeichnis das Dokument auch als dreisprachiges Lexikon zu verwenden.

## Neue Bücher

**Netzwerkplanung im Baubetrieb.** Teil 1: Verfahrensgrundlagen. Von *W. Jurecka*. Zweite, völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. 145 S. mit 80 Abb., 18 Tafeln und mit einer achtfarbigen Klapptafel als Anhang. Wiesbaden 1972, Bauverlag GmbH. Preis 32 DM.

**Tabellen für durchlaufende Träger.** Von *E. Brandt*. Band 2: Träger über 3 Felder. 111 S. 1969. Preis geb. DM 36.50. Band 3: Träger über 3 Felder. 325 S. mit Abb., 190 Tabellen und einer eingelegten Tafel. Texte durchgehend in deutscher, englischer und französischer Sprache. 1972. Preis Plastik 110 DM. Wiesbaden, Bauverlag GmbH.

**Le Corbusier.** Biographie und Werkverzeichnis. Von *W. Boesiger*. Texte deutsch und französisch. Französische Übersetzung von *H.R. Von der Mühl*. Band aus der Reihe «Studiopaperback». 260 S. mit 160 Photos und 365 Plänen und Skizzen. Zürich 1972, Verlag für Architektur Artemis. Preis kart. 19 Fr.

**Mies van der Rohe.** Biographie und Werkverzeichnis. Von W. Blaser. Texte deutsch und französisch. Französische Übersetzung von H.R. Von der Mühl. Neubearbeitete Ausgabe von «Mies van der Rohe. Die Kunst der Struktur». Band aus der Reihe «Studiopaperback». 204 S. mit 54 Photos und 72 Plänen und Skizzen. Zürich 1972, Verlag für Architektur Artemis. Preis kart. 19 Fr.

**Flösserei und Holzhandel aus den Schweizer Bergen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.** Von H. Grossmann. Heft 1 aus Band 46 der Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 136. Neujahrsblatt. 92 S. mit 23 Abb. Zürich 1972, Druck Leemann AG.

**Repertorium und Übungsbuch der Technischen Mechanik.** Von I. Szabo. Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. 334 S. mit 321 Abb. Berlin 1972, Springer-Verlag. Preis geb. 34 DM.

**Stahlhochbau.** Von Buchenau/Thiele. Teil 1. Neubearbeitet von A. Thiele. Achtzehnte, erweiterte Auflage, 192 S. mit 257 Abb. und 28 Tafeln. Stuttgart 1972, Verlag B.G. Teubner. Preis kart. 32 DM.

## Wettbewerbe

**Schulanlage «Sandacker» in Amriswil.** Elf Entwürfe wurden in diesem Projektwettbewerb eingereicht. Das Preisgericht (Fachrichter J. Affolter, Romanshorn, Th. Voser, Zürich, und Hs. Voser, St. Gallen) hat wie folgt entschieden:

1. Preis (2500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Roland Gross, Zürich
2. Preis (1500 Fr.) Litscher und Koller, Amriswil
3. Preis (1000 Fr.) Antoniol und Huber, Frauenfeld
4. Preis (1000 Fr.) Jan Grundlach, Frauenfeld  
Mitarbeiter R. Keller

Ausserdem hat jeder Teilnehmer die feste Summe von 2500 Fr. erhalten.

Die Ausstellung findet am 8. und 9. Juli im Schulhaus Igelmoo statt. Öffnungszeiten: Samstag 13.30 bis 18 h und Sonntag 10 bis 12 und 13.30 bis 18 h.

**Schulhaus und Sporthalle «Chriesbaumacher» in Wallisellen** (SBZ 1971, H. 46, S. 1170). Die Entwürfe werden wie folgt öffentlich ausgestellt: Curlinghalle im Sport- und Erholungszentrum Wallisellen, Samstag, 8. Juli, bis und mit Montag, 17. Juli 1972. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 13 bis 17 h. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird später veröffentlicht.

**Umbau und Erweiterung der Schulanlage in Danis-Tavanasa GR.** Die Gemeinde Breil/Brigels hatte sechs Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Es sind vier Entwürfe beurteilt worden<sup>1)</sup>. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (3500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter Hans Rohr
2. Preis (2500 Fr.) Dr. F. Pfister, T. Schneider, Brigels

Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Gaudenz Domenig, Chur, Andreas Liesch, Chur, und H. Peter Menn, Chur.

<sup>1)</sup> Das Preisgericht musste «mit grösstem Befremden» vernehmen, dass von den sechs zur Teilnahme verpflichteten Architekten zwei keine Projekte abgeliefert haben. Es betrifft dies Carl Franz Spinas (Mitglied des SIA) und Erwin Tomaschett, beide in Chur!

Wie schon bei früheren Enttäuschungen solcher Art, müssen wir das Verhalten dieser Fachleute als *dem Architektenstand abträglich* und als *unkollegial* bezeichnen. Die Einladung zur Teilnahme an einem beschränkten Architekturwettbewerb bedeutet einen Vorzug, den die betreffenden Teilnehmer dadurch zu honorieren haben, dass sie ihrer Verpflichtung zur Ablieferung eines Projektes nachkommen. Sollten besondere Umstände dies trotz bestem Wollen verunmöglich, so sind die Betroffenen gehalten, den Auslöser möglichst frühzeitig und so zu benachrichtigen, dass er keinen Anlass hat, sich über eine Pflichtverletzung zu beklagen und dass er möglicherweise noch einen Ersatzteilnehmer einladen kann.

Nachdem sich derartige Fälle eines Versagens seit einiger Zeit wiederholen, ist den Veranstaltern von Wettbewerben auf Einladung zu empfehlen, die Abgabepflicht künftig rechtsverbindlich festzulegen.  
*G. R.*

**Wohnüberbauung im Gebiet «Spitzacker» in Wallisellen.** Beschränkter Projektwettbewerb unter zwölf mit je 4000 Fr. fest entschädigten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Zürich; Robert Bosshard, Wallisellen; Dr. Justus Dahinden, Zürich; G. P. Dubois, Zürich; Theodor Manz, Basel, sowie Herbert Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter, als Ersatzmann. Veranstalter des Wettbewerbes ist das Bauamt II der Stadt Zürich. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr.) Florian Vischer & Georges Weber, Basel, Mitarbeiter Claus Bonderup
2. Preis (7 000 Fr.) K. Hintermann, J. Bosshard, A. Blöchliger, A. Schertenleib, Zürich, Mitarbeiter F. Eicher
3. Preis (4 500 Fr.) Marc Funk & H. U. Fuhrmann, Zürich
4. Preis (3 000 Fr.) B. Leutenegger & E. Hunziker, Wallisellen
5. Preis (2 500 Fr.) J. Bolliger, D. Julliard, Genf, Mitarbeiter W. Wetz, W. Bayerl, J. Klein, F. Trudel
6. Preis (2 400 Fr.) H. P. Zweidler, Wallisellen, Mitarbeiter B. Meyer und H. Mathias
7. Preis (2 300 Fr.) Frédéric Brugger, Lausanne, Mitarbeiter F. Guth, R. Dezes
8. Preis (2 200 Fr.) Walter Wurster, Basel, Mitarbeiter E. & B. Stocker
9. Preis (2 100 Fr.) A. H. Furrer, Zürich, Mitarbeiter O. M. Scheerer, J. E. Hess, H. Furrer
10. Preis (2 000 Fr.) Daniel Bertin, Wallisellen

Das Preisgericht stellt fest, dass von keinem Teilnehmer ein echter Beitrag zum Wohnungsbau geboten wird. In Anbetracht des enttäuschenden Ergebnisses empfiehlt das Preisgericht die Ausschreibung eines neuen, öffentlichen Projektwettbewerbes.

Die Ausstellung in der Curlinghalle im Sportzentrum Wallisellen dauert vom Samstag, 8. Juli, bis Montag, 17. Juli, geöffnet Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 13 bis 17 h.

**Schul- und Sportbauten auf dem Guggachareal in Zürich** (SBZ 1972, H. 21, S. 501). Die Termine sind verlängert worden wie folgt: Entwürfe bis 30. Januar, Modelle bis 15. Februar 1973.

**Oberstufenanlage Hofer, Adliswil** (SBZ 1971, H. 47, S. 1191). Die Wettbewerbsprojekte der Verfasser J. Naef u. E. Studer u. G. Studer (1. Preis), Georges C. Meier (2. Preis) sowie Rudolf und Esther Guyer, alle in Zürich, sind überarbeitet worden. Hierfür waren ein Arbeitsprogramm, ein verändertes Raumprogramm und ein projektunabhängiges Pflichtenheft festgelegt worden. Die nicht weniger als 30 (!) Mitglieder zählende Expertenkommission beantragt, Architekt Georges Meier den Auftrag zur Weiterbearbeitung zu erteilen. (Der in die Sprachgestaltung gewisser Typen von Beurteilungsberichten eingeweihte Leser wird sich nicht mehr wundern, wenn im Bericht der Expertenkommission auch noch die Ständige Baukommission als mit der Weiterbearbeitung beauftragt erscheint.)

*Ausstellung der drei Entwürfe bis 9. Juli im Kopfholz-Schulhaus (Mehrzweckzimmer) in Adliswil, täglich 17 bis 21 h.*

## Bulletin Technique de la Suisse Romande

### Inhaltsverzeichnis von Heft 13, 1972

Seite

Réduction importante des délais d'exécution du gros-œuvre dans le bâtiment, par Werner Heerde . . . . .	221
Sur certains systèmes surdéterminés dont le calcul incombe à l'ingénieur, par A. Ansermet . . . . .	225
Abaques pour l'addition de vecteurs, par F. Gardiol . .	226
Bibliographie . . . . .	230
Informations SIA . . . . .	231
Congrès. Documentation générale. Informations diverses .	236